

Kantorei St. Marien singt Requiem

Wolfenbüttel Das Konzert findet am Totensonntag in der Hauptkirche statt.

Die Kantorei St. Marien führt am Totensonntag, 22. November, von 17 Uhr an gemeinsam mit Solisten und Orchester das selten zu hörende Requiem von Ferdinand Schmidt in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis am Michael-Praetorius-Platz in Wolfenbüttel auf.

Ferdinand Schmidt gehört zu den wichtigen Wiener Komponisten der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in der Nachfolge von Caldara und Fux, heißt es in der Einladung. Er bekleidete verschiedene Posten im Wiener Musikleben, vor allem als 2. Kapellmeister am Stephansdom. Zu Schmidts Zeiten war Haydn Kapellknabe im Chor des Stephansdomes, so dass er stark von Schmidts Musik beeinflusst wurde.

Weitere Werke des Barock sind zu hören – unter anderem von dem in Wolfenbüttel begrabenen Johann Rosenmüller, teilweise achsstimmig gesungen, und von Jo-



Sie bereiten gemeinsam das Konzert für den Totensonntag vor.

Foto: privat

ham Sebastian Bach die doppelchörige Motette „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“.

Ausführende sind Ute Schulze – Sopran, Johannes Euler – Alt, Henning Kaiser – Tenor, Ralf

Grobe – Bass und das Johann-Rosenmüller-Ensemble auf historischen Instrumenten. Gesamtleitung und Orgel: Almuth Bretschneider.

Die Aufführung wird gefördert

durch Musik an St. Marien, einem Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Hauptkirche BMV zu Wolfenbüttel. Der Eintritt: Kirchenschiff 18 Euro, Empore 10. Schwerbehinderte zahlen

im Kirchenschiff 15 Euro, Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre) 5.

Es gibt nur eine Abendkasse, die um 16.15 Uhr öffnet. Es gibt freie Platzwahl in der Hauptkirche.